

Liebe Unterstützer,

hinter uns liegt ein sehr aufregendes Jahr. Wir sind in den finalen baulichen Zügen. Unser „Lacrima-Zentrum“ wird nun endlich im 1. Quartal 2023 eröffnet. Ein paar Bilder darf ich Ihnen in diesem Projektbericht zeigen. Hier werden trauernde Familien Hilfe aus einer Hand finden. Besonders freut es mich für die Kinder, die wir bisher auf eine Warteliste setzen mussten. Diese sollen im neuen Zentrum nun endlich auch an einer Gruppe teilnehmen dürfen.



Im Frühjahr konnten wir neue Ehrenamtliche ausbilden, die mittlerweile gut eingearbeitet sind und sich in ihren Gruppen eingelebt haben. Für unsere Kinder sind sie eine wertvolle Stütze und oft auch eine Vertrauensperson, der sie ihre Sorgen und Gedanken anvertrauen. Vielen Dank meinen lieben und engagierten Ehrenamtlichen für ihren unermüdlichen Einsatz in ihrer Freizeit bei diesem herausfordernden Thema.

Der Dank der Familien ist unser Lohn. Welche Herausforderungen es gibt, wenn der Vater verstirbt und wie Lacrima hier hilft, davon berichten Myriam und Cedrik. Es ist eine bewegende Geschichte zurück in ein neues Leben, die mich sehr berührt hat.

Ich lade Sie alle ein, „Lacrima“ weiter zu begleiten und danke denen, die dieses wunderbare Herzensprojekt jedes Jahr unterstützen – mit Geld, Hand und Herz!

Vielen Dank und liebe Grüße

i.A. Ursula Gubo
Leitung „Lacrima“



Vielen Dank an unsere Unterstützer:

• Sternstunden e.V. • Stiftung Kinderförderung von Playmobil • Hilfswerk des Lionsclub Nürnberg-Noris • Elisabeth-Reiter-Stiftung • Ünver Holding GmbH • Allianz für Kinder in Bayern • Wohnbau Rost GmbH • Ludwig und Theresien Waisenhausstiftung • Egmont Seitz Malerwerkstätten GmbH • Haus des Stiftens • Thermo Fisher Scientific • Hausfit GmbH • BES Systemhaus GmbH • HBG Waischenfeld Zeitler • Städtischer Bestattungsdienst • Klingelbeutel e.V.

Und natürlich auch ein **großes Dankeschön** allen **Einzel Spendern** und **TrauerWegGefährten** unseres Freundeskreises!

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE98 3702 0500 0004 3041 01
Stichwort: Lacrima



Lacrima – Zentrum für trauernde Kinder
Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Mittelfranken
Ursula Gubo, Tel. 0172 7828272
Johanniterstr. 3, 90425 Nürnberg
www.johanniter.de/mittelfranken/lacrima



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Stand 12/2022



Lacrima – Zentrum für trauernde Kinder

Projektbericht 2022



JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Lacrima-Zentrum

Unser „Lacrima-Zentrum“ wird sich in Langwasser im Euckenweg befinden. Mit Hilfe der **wbg Nürnberg** und der Unterstützung von **Sternstunden e.V.** wurde ein ehemaliges Restaurant umgebaut. Es wurden Kabel gelegt und Wände versetzt, Sanitäreanlagen erneuert, verputzt und gestrichen. Und so präsentieren sich die Räumlichkeiten in neuem Gewand. Ein paar Bilder von unserem Vorhaben:



Sind Sie schon TWG?

TWG? „Was ist das?“, werden Sie sich jetzt fragen. Das sind die **TrauerWegGefährten** – unser Freundeskreis. Der Freundeskreis ist ein Unterstützlerkreis, um die Existenz von „Lacrima“ auf lange Sicht zu sichern. In jedem Jahr fallen Kosten für Miete und Fachpersonal an. Kosten, die selten von Stiftungen übernommen werden. Doch, was wäre Trauerhilfe für Kinder ohne Dach über dem Kopf und einer Fachkraft, die die Ehrenamtlichen ausbildet und die Eltern berät? Nichts! Deshalb brauchen wir Ihre Hilfe. Werden Sie TWG und sagen Sie es weiter!

Anträge kann man unter dem QR-Code herunterladen oder unter Spenden.mittelfranken@johanniter.de anfordern. Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!



Am liebsten würde ich jede Woche kommen...

Mit einem gebrochenen Arm sitzt Cedrik (13 Jahre) fröhlich-hibbelig da. Er wirkt wie ein ganz normales Kind und niemand würde vermuten, dass vor über zwei Jahren seine Seele ebenfalls schwer verletzt wurde. Denn diese Wunden sind nach außen hin nicht sichtbar, wenngleich sie länger brauchen werden, um wenigstens ein Stückchen zu heilen.



Am 13. Juli 2020 kurz nach 21 Uhr bekommt seine Mama Myriam, die zu der Zeit gerade auf Nachtschicht im Krankenhaus arbeitet, einen Anruf von der Polizei. Sie erfährt, dass ihr Sohn einen Unfall hatte und mit dem Hubschrauber weggefliegen worden ist – ihm ginge es soweit gut. Doch dann fragt sie nach ihrem Mann. Der Polizist am anderen Ende zögert, sie fragt mehrmals nach bis er endlich antwortet und ihr mitteilt, dass ihr Mann am Unfallort verstorben ist. „Ich habe nie im Leben damit gerechnet, dass irgendwas sein könnte.“, erzählt Myriam. „Die Beiden haben einen „Männernachmittag“ gemacht – ich musste ja schließlich arbeiten! Mit dem Motorrad haben sie eine kleine Tour unternommen. An einer Hauptstraße werden sie von einem Auto übersehen und ihnen wird die Vorfahrt genommen.“ Ihr Mann Frank (51) überlebt den Aufprall nicht.

Von diesem Zeitpunkt an ändert sich das ganze Leben von Mutter und Sohn. Es folgen Wochen, wo Myriam einfach nur funktioniert und alles organisiert. Keine Zeit, etwas zu verarbeiten. Und Cedrik? „Ich war allein. Mama

hatte wenig Zeit. Sie musste sich um den Papierkram kümmern!“, beschreibt er mit klaren Worten seine Situation von damals.

Ungefähr ein Jahr nach dem Unfall findet er zu Lacrima. Auf dem Lacrima-Sommerfest 2021 ist er das erste Mal dabei und fühlt sofort: Hier ist er richtig! Immer wieder betont er „Bei Lacrima versteht man mich einfach, denn alle Kinder haben hier jemanden verloren. Und Alex macht tolle Sachen mit uns!“ Mit Alex ist Alexandra gemeint, die Leiterin der Jugendgruppe in Nürnberg. Sie ist für ihn ein fester Bestandteil, eine Vertrauensperson, geworden. Er verbindet mit der Gruppe Sicherheit und Struktur, hier kann er über seinen Verlust reden und ist mit all seinen Gefühlen willkommen. Er ist ein fröhliches Kind. Er ist im Stande seine Gefühle und Eindrücke sehr offen zu benennen. Man kann nur beeindruckt sein von seiner Fähigkeit, sich auszudrücken. „**Am liebsten würde ich jede Woche zu Lacrima gehen!**“, gibt er uns mit auf den Weg und zeigt mit diesen wenigen Worten, wie wichtig „Lacrima“ für ihn ist.

